

Antrag

der Fraktion Die Linke

Präventionsarbeit gegen häusliche Gewalt an Schulen ist #unkürzbar! BIG Prävention langfristig retten und absichern!

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, das Projekt *BIG Prävention – Präventionsarbeit an Schulen* – über das Jahr 2025 weiter zu finanzieren und langfristig in seiner Existenz abzusichern. Durch die Verabschiedung des Landesaktionsplanes gegen häusliche Gewalt in 2023 hat sich die Regierung dazu verpflichtet, die Vorgaben der Istanbul-Konvention umzusetzen. Ein zentrales Handlungsfeld ist die Früherkennung von familiärer Gewalt und die Verhinderung dieser durch behördliche Instanzen und ihrer Vertretungen. Die Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte an Schulen zur Erkennung und Meldung von Anzeichen von häuslicher Gewalt gegen Kinder und in deren familiären Umfeld ist eine Verpflichtung der Istanbul-Konvention, die das Land Berlin droht zu vernachlässigen, wenn das Projekt *BIG Prävention* vom Träger Berliner Initiative gegen Gewalt e.V. wegfällt.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 30. Juni 2025 zu berichten.

Begründung:

Ende Februar 2025 gab die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie bekannt, dass das Projekt *BIG Prävention* nicht weiterfinanziert wird. Kurzfristig übernahm die Senatsverwaltung für Inneres die Finanzierung. Innensenatorin Spranger machte deutlich, die Kosten für das Projekt nur in diesem Jahr aus nicht verausgabten Mitteln der Landeskommision gegen Gewalt finanzieren zu können, eine langfristige Förderung durch ihre Senatsverwaltung lehnte sie ab.

Der Senat muss seiner Verpflichtung nachkommen, die Maßnahmen des Landesaktionsplanes gegen häusliche Gewalt und die dort definierten Vorgaben im Sinne der Gewaltprävention auch

im Bildungsbereich umzusetzen. *BIG Prävention* arbeitet mit Kindern, Eltern und Pädagog:innen an Berliner Schulen mit dem Fokus auf häusliche Gewalt. Kinder sind von der häuslichen Gewalt zwischen ihren Eltern immer mitbetroffen. Die erlebte Gewalt kann das Konflikt- und Beziehungsverhalten der Kinder auch im späteren Erwachsenenalter prägen. *BIG Prävention* durchbricht diesen Gewaltkreislauf und bietet zielgerichtet Workshops für alle Beteiligten im Kontext Schule an. Kinder erfahren in Workshops Stärkung und Aufklärung und lernen, wo sie sich Hilfe holen können. Pädagogische Fachkräfte lernen in Fortbildungen, wie sie mit betroffenen Kindern Gespräche zum Thema häusliche Gewalt führen können und welche weiteren Schritte im Kinderschutz möglich sind. Zum ganzheitlichen Ansatz gehört auch, dass auch die Eltern der am Kinderworkshop teilnehmenden Klassen eingeladen werden, um zum Thema häusliche Gewalt und deren Folgen für Kinder sensibilisiert zu werden.

Auf das Projekt *BIG Prävention* wird im Landesaktionsplan gegen Gewalt namentlich verwiesen, wenn es um die Qualifizierung von schulischen Fachkräften bezüglich Gewalterkennung und -verhinderung geht. Das Projekt Ende 2025 auslaufen zu lassen ist unverantwortlich und führt den aufgesetzten Umsetzungsprozess der Istanbul-Konvention in Berlin im Bereich Bildung ad absurdum.

Berlin, den 31.03.2025

Helm Schulze Brychcy
und die übrigen Mitglieder der Fraktion
Die Linke